

**Abteilung:** Planen, Bauen und Liegenschaften

Höchst i. Odw., den 30. Juni 2021

**Einrichtung eines Waldkindergartens in der Gemeinde Höchst i. Odw.  
-Vorstellung möglicher Standorte**

Die Verwaltung der Gemeinde Höchst i. Odw. wurde damit beauftragt, die Realisierung eines Waldkindergartens zu Überprüfen.

In der Zwischenzeit wurden einige mögliche Standorte für einen Waldkindergarten besichtigt und hinsichtlich ihrer Eignung geprüft.

Es wurde geschaut, wo die Gemeinde Höchst i. Odw. gemeindeeigene Grundstücke besitzt. Anschließend wurde vor Ort überprüft, ob diese Grundstücke sich zur Errichtung eines Waldkindergartens eignen könnten.

Außerdem hat man sich auch überlegt wo es in Wald Nähe Ausweichmöglichkeiten für schlechte Witterung gibt und ob es dort in der Nähe geeignete Standorte für einen Waldkindergarten gibt.

Folgende Standorte wurden überprüft:

## 1. Waldgebiet hinter der „Hainamu“



Hainamu

Das Waldgebiet hinter der „Hainamu“ würde sich aus topografischer Sicht für die Errichtung eines Waldkindergartens anbieten.

Das Waldgrundstück befindet sich im Besitz der Stiftung des Höchster Klosterfonds. Hier wäre also mit dem Kloster abzuklären, ob und unter welchen Voraussetzungen die Errichtung eines Waldkindergartens auf ihrem Grundstück vorstellbar wäre.

Die Zufahrtsmöglichkeiten mit dem Auto wären bis zum Parkplatz an der „Hainamu“ gegeben. Anschließend müsste der Rest der Strecke bis zum Kindergarten zu Fuß über den Feldweg zurückgelegt werden.

Ein Bauwagen oder ähnlicher Wetterschutz könnte gegebenenfalls auf dem Nachbarwaldgrundstück aufgestellt werden. Allerdings befindet sich dieses Grundstück in Privatbesitz, demnach müsste auch hier mit den Eigentümern Rücksprache gehalten werden. Als Ausweichmöglichkeit bei extrem schlechter Witterung könnte eventuell das Sportlerheim „Hainamu“ dienen, das fußläufig innerhalb von ein paar Minuten zu erreichen wäre.

Bedenklich für die Lage des Waldkindergartens ist hier jedoch die Nähe zur Bahnschiene.



### 3. Waldgebiet hinter dem Feuerwehrhaus in Hummetroth



Feuerwehrhaus

Ein weiteres gemeindeeigenes Waldgrundstück befindet sich in Hummetroth unweit des Feuerwehrhauses.

Aus topografischer Sicht ist dieses Grundstück ungeeignet, da es sich hier um eine steile Schlucht mit großen Felsen und einem Bachlauf handelt.

Die Zufahrt gestaltet sich ebenfalls etwas schwierig, da hier nur ein Feldweg verläuft und sich der einzige Parkplatz in der Nähe in Privatbesitz befindet (Parkplatz Gasthaus Odenwald).

Aufgrund der Steile des Grundstückes wäre das Aufstellen eines Bauwagens oder ähnliches als Wetterschutz nicht möglich.

Als Ausweichmöglichkeit bei extrem schlechter Witterung könnte das Feuerwehrhaus Hummetroth eventuell in Betracht gezogen werden, das fußläufig innerhalb von ein paar Minuten zu erreichen wäre.

#### 4. Waldgebiet „In den Teufelshecken“



Feuerwehrhaus

Am Ende der Straße „Hohebergweg“ in Höchst befindet sich das Waldgebiet „In den Teufelshecken“.

Hier handelt es sich um eine gemeindeeigenes Waldgrundstück.

Aus topografischer Sicht ist das Grundstück eher ungeeignet, da es relativ steil ist. Hinzu kommt, dass es sich bei einem Großteil des Grundstückes um ein Naturschutzgebiet handelt.

Zufahrtsmöglichkeiten sind nicht gegeben und ein Parkplatz ist auch nicht in der Nähe vorhanden. Das Aufstellen eines Bauwagens oder ähnlichen Wetterschutzes würde sich aufgrund der steilen Lage des Grundstückes als schwierig erweisen.

Als Ausweichmöglichkeit bei extrem schlechter Witterung käme eventuell das Feuerwehrhaus der Gemeinde Höchst in Betracht. Wobei die fußläufige Entfernung für Kindergartenkinder relativ groß ist und daher längere Zeit In Anspruch nehmen würde.

## 5. Waldgebiet am „Schillertempel“



Hochbehälter

Schillertempel

Oberhalb von der Straße „Am Weinberg“ in Höchst befindet sich der „Schillertempel“. Hinter dem Schillertempel befindet sich auf einem sehr großen gemeindeeigenen Waldgrundstück ein Hochbehälter der Gemeinde Höchst i. Odw.

Aus topografischer Sicht wäre die Errichtung eines Waldkindergartens an dieser Stelle denkbar, da es nicht nur steile Stellen, sondern auch einige ebene Stellen gibt.

Die Zufahrtsmöglichkeiten gestalten sich hier als schwierig, da es keine Parkplätze in der Nähe gibt und die Zufahrt nur durch den Wald oder über die Straße „Am Weinberg“ (Rest der Strecke fußläufig über den Treppenweg zum Schillertempel) möglich wäre.

Das Aufstellen eines Bauwagens oder ähnlichen Wetterschutzes wäre an einer geeigneten etwas geraderen Stelle möglich.

Als Ausweichmöglichkeit wurde der ungenutzte Raum im Hochbehälter in Betracht gezogen. Jedoch ist es aus Hygiene- und Sicherheitsgründen nicht ratsam dem Raum im Hochbehälter für den Waldkindergarten zu nutzen. Eine Ausweichmöglichkeit, die außerhalb des Waldes liegt ist fußläufig nicht zu erreichen.

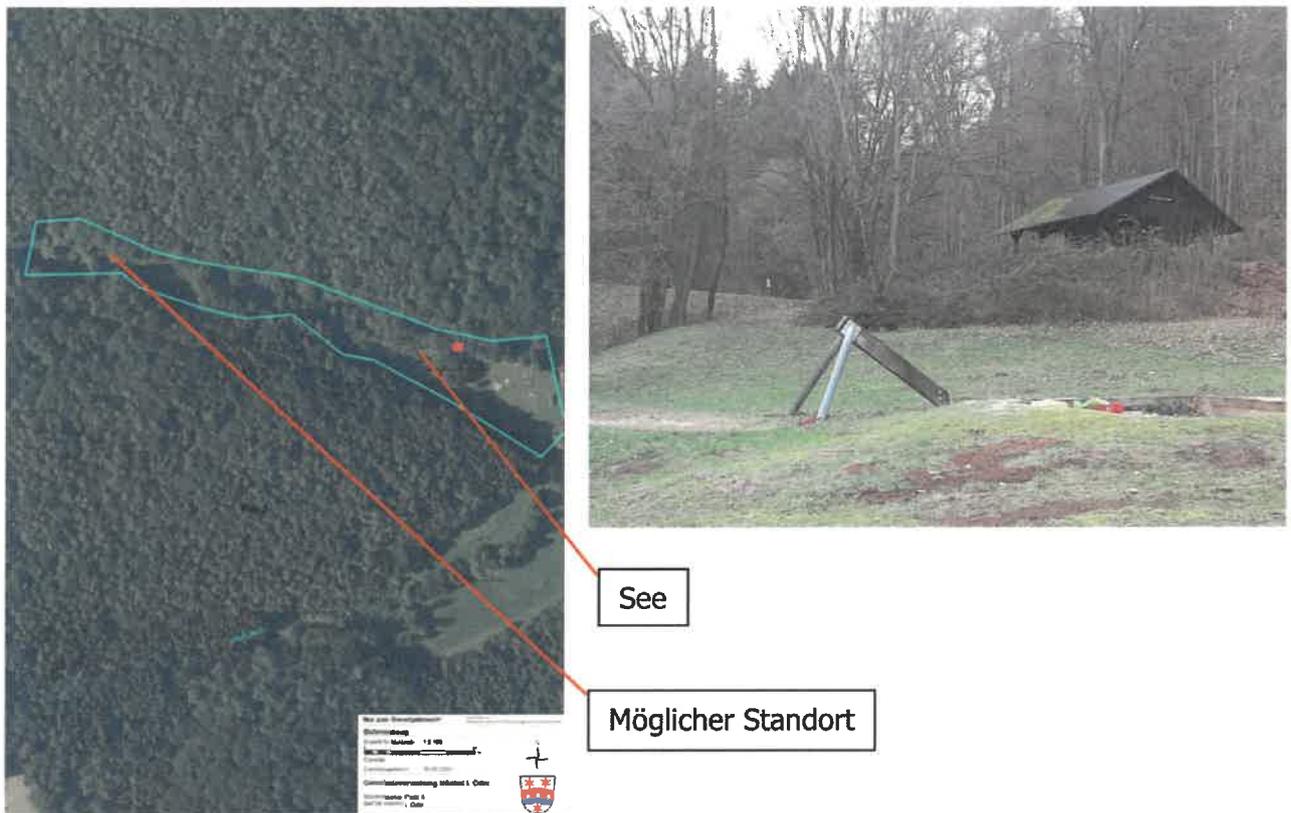
## 6. Waldgebiet an der „Grillhütte Pfirschbach“



Grillhütte

Das Waldgebiet rund um die Grillhütte in Pfirschbach würde sich aus topografischer Sicht für die Errichtung eines Waldkindergartens anbieten. In diesem Bereich befindet sich allerdings nur eine kleine gemeindeeigene Fläche. Der größte Teil der umliegenden Waldgrundstücke befindet sich in Privatbesitz. Die Zufahrtsmöglichkeiten über den asphaltierten Waldweg bis zur Grillhütte wären gut und der Platz vor der Grillhütte könnte zum kurzen Parken (Kind abgeben/abholen) genutzt werden. Das Aufstellen eines Bauwagens wäre ebenfalls möglich. Als Ausweichmöglichkeit bei extrem schlechter Witterung könnte die Grillhütte genutzt werden. Diese liegt jedoch auch im Wald, umgeben von Bäumen, und bietet daher auch nicht den erforderlichen Schutz vor eventuell umbrechenden Bäumen bei Gewitter.

## 7. Waldgebiet im „Rappengrund Annelsbach“



Im „Rappengrund“ in Annelsbach befindet sich die Erholungsanlage „Annelsbacher Tal“.

Hierbei handelt es sich ein gemeindeeigenes Waldgrundstück.

Aus topografischer Sicht wäre die Errichtung eines Waldkindergartens im hinteren Bereich des Grundstückes möglich.

Die Zufahrtsmöglichkeit wäre über die Straße „Annelsbacher Tal“ (kurzes Parken zum Kind abgeben/abholen am Straßenrand) gegeben.

Das Aufstellen eines Bauwagens oder ähnlichen Wetterschutzes wäre möglich.

An dieser Stelle wäre sogar das Einrichten einer Toilette möglich, da in der Straße unterhalb der Erholungsanlage bereits eine Kanalleitung verläuft.

Als Ausweichmöglichkeit bei extrem schlechter Witterung wurde in Betracht gezogen, den Inhaber des Hotels „Dornröschen“ zu kontaktieren und diesen zu fragen, ob er eventuell einen Raum in seinem Hotel an die Gemeinde Höchst i. Odw. vermieten würde. Das Hotel wäre fußläufig innerhalb von wenigen Minuten erreichbar und würde den notwendigen Schutz bei beispielsweise Gewitter bieten.

## 8. Waldgebiet um das „Pflanzgartenhäuschen Höchst“



Pflanzgartenhäuschen

In dem Waldgebiet neben der B45 in Richtung Groß-Umstadt befindet sich auf einem großen gemeindeeigenen Waldgrundstück das „Pflanzgartenhäuschen“.

Aus topografischer Sicht wäre hier das Errichten eines Waldkindergartens möglich.

Die Zufahrtsmöglichkeiten gestalten sich hier als äußerst schwierig. Es gibt keinen Parkplatz in der Nähe, die Zufahrt könnte nur über einen Waldweg erfolgen und die Einfahrt zu diesem Weg wäre auf der B45 (links abbiegen in der Kurve). Dies würde eine große Unfallgefahr darstellen.

Das Aufstellen eines Bauwagens als Wetterschutz wäre nicht notwendig, denn hier könnte das Pflanzgartenhäuschen genutzt werden. Allerdings ist das Waldgrundstück sowie das Pflanzgartenhäuschen von 2019 bis 2038 an den Jagdpächter dieses Gebietes verpachtet. Der Pachtvertrag würde nur vorzeitig enden, wenn auch die Jagdpacht vor 2038 enden würde.

Als Ausweichmöglichkeit bei extrem schlechter Witterung bestünden keine Möglichkeiten ein Gebäude außerhalb des Waldes fußläufig zu erreichen.

*Rehbein*

Unterschrift Sachbearbeiter/in

*D*

Handzeichen Abteilungsleiter/in

*[Signature]*

Handzeichen Bürgermeister